



1. Pongcois / Ant. Heine / Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
1. Apr. 1736. 145
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
J. B. St. Feldmanns Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Carmen auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, ordentlich procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. ——— Abt des Bischof Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffen Dantzold 1745
8. v. Vogelrang / J. v. D. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung;
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Erfreuliche Gedancken

eines bewährten Freundes
vom 3ten August. des 1753ten Jahres



Welche dem

Hoch-Wohl-Ehrwürdigen und Hoch-
gelahrten Herrn

S e r r n

M. Joh. Heinrich

Sommer

Kreuzfäßigen und wohlmeritirten Seelsorger der Gemeinen
in Schortewitz und Kößitz

Bei Seinem im 79ten Jahr Seines Alters den 9ten Nov. 1753.
mit Freuden begangenen

JUBILÆO MINISTERIALI

mit einem fröhlichen Zuruf

als ein geringes Merckmahl seiner Liebe und Hochachtung
zuschicken wolte

Ein ungenannter und doch bekantter Freund.

Halle, gedruckt mit Johann Christian Brunerts Schriften.

AK





Psalm 56. vers 13. 14.

Ich habe dir, GOTT, gelobet, daß ich dir danken will. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Küssse vom Gleiten, daß ich wandeln mag vor GOTT im Lichte der Lebendigen.



Nun sind es fünf und funfzig Jahr, als ich das Tages-Licht erblicket,

Da du mein GOTT, durch deine Gnad, mich in dis Thranen-Thal geschicket,

Darinnen ich in so viel Jahren Wohl freylich manche Noth erfahren;

Doch muß ich auch gewiß gestehn du hast mich GOTT doch wohl geführt: Denn wenn ich gleich hier oder dar auch manch bekümmertes verspüret,

So ist dabey viel Heyl gewesen, Daß ich an Seel und Leib genesen.

Ich kam ganz todt auf diese Welt, weil ich in Sünden war empfangen, Doch ließest du mich in der Tauf ein rechtes Leben bald erlangen.

Du nahmst mich auf in Christen-Orden, Daß ich aufs neu dein Kind bin worden.

Und ob ich auch nach dieser Zeit von dir durch Sünde mich verloren: So hast du mich doch durch dein Wort, o Lebens-Fürst aufs neu geboren,

Daß ich nun wandeln mag im Lichte, So machst du meinen Tod zu nichte.

Was kann ich also hiebey thun? Ich muß dir meinem GOTT nur danken, Daß du mich durch dein heilsam Wort läßt wandeln in der Christen Schranken

Läßt mich an andern Lieb erweisen Und sie an Leib und Seele speisen.

O, Herr ich bin es ia nicht werth, daß du mir so viel Guts erwiesen Darum so sey mit Hers und Mund, obwol in Schwachheit noch, gepriesen

Hier kan ich nicht, doch einst dort oben Will ich dich ohne Sünde loben.

Frolicher Zuruf

Anbetungswerther Herr und Gott, dem Cherubin: und Seraphinen,
Das wundervolle Engel: Heer gang Ehrfurcht:svoll und willig dienen,

Wie wunderbar sind deine Wege!

Wie voll von Liebe deine Stege!

Dein Knecht, der auch mein Freund zugleich, des Herze du zu mir stets lenckest
Dein Sommer, dem du Vater heut ein frohes JVBILÆUM schenckest

Nief, schon in meinen Kindheits: Jahren,

Als Friedens: Bote denen Schaaren,

Für welche unser Ober: Haupt zu ihrem Heyl am Creuz gestorben;

Ja da ich als im Dunkeln gieng, hat Sommer schon um sie erworben,

Da sorgt er schon so Tag als Nächte

Wie er sie, zu dem Bräutigam, brächte.

Da ich, o dreymahl grosser Ort, an diesem Segensvollen Orte

In dem so vieler Lehrer Mund verkündigen die Lebens: Worte

Durch die du auch mich läßest stärken

Und deine Gnaden: Spur bemerken:

So hat hingegen Er dein Knecht, den ich so lange Zeit geliebet,
Das unschätzbare Friedens: Amt nach deinem Sinn und Wort getübet.

Du selbst hast ihn gemacht zum Lehrer

Und deines selgen Reichs Vermehrer.

Ehrwürdger Greiß, ich denke liegt an iene mir erwünschte Stunden

Da uns zum allerersten mahl die Lieb in Silesien verbunden

Dort steht in S : : Gottes Tempel

Ein Mann zum würdigen Exempel

Ein treuer Diener seines Herrn, dem ferner alles muß gelingen,

Der mich bey später Sonntags: Zeit zu dir, mein Vater wollte bringen.

Dein Haus war voll beliebter Gäste,

Und du bewirtheist sie aufs beste.

Wer wurde damahls nicht gefäret, durch deines Mundes süße Lehren?

Wie eifrig war die schöne Schaar, des Herren Weg von dir zu hören?

Dein Haus, so sehr es auch besetzet,

War durch den Umgang doch ergötzet.

Du sorgtest mehr als Väterlich für eines ieden Wohlergehen

Und wolltest ieden, wer nur kam, an Seel und Leib gesegnet sehen,

Es sollte keiner einggen Seelen

Hey dir, o Freund, am Guten fehlen.

Ich muß noch einen kleinen Blick in iene selge Zeiten schicken,

Da man das schöne Gnadenreich sah wie mit aller Macht einrückten,

Da auch bey grossen Hindernissen

Es viele doch noch zu sich rissen.

Wie viele waren dazumahl von unsers Meisters treuen Knechten,

Die bey der auserwehten Schaar nun grünen unter den Gerechten,

Die Freud und Leidens: Stunden theilten

Und frölich durch den Creuz: Weg eilten

Brieg, Schönbrunn, Teschen, Hirschberg, Glauch und Breslau nebst viel
andern Horden
Sind Zeugen, wie die Herzen da zusammen sind geschmolzen worden.

Wie dieser ienem etwas klagte

Und iener ihm ein Trost-Wort sagte.

Mein Herz lebt in süßer Lust, wenn ich dasselbe darauf lencke,
Wenn ich vor mich, bey stiller Ruh, nur dann und wann daran gedencke,

Wie viele Segens-volle Stunden

Sich bey der Creuges-Last gefunden.

Gelobt sey des Jehova Treu, die bey gewissen Trauer-Tagen,
Da man sah manchen treuen Knecht von seiner Heerd ins Elend jagen,

An jedem sich so wohl bewiesen,

Das er von vielen wird gepriesen.

Wie unverhofft und wie erwünscht war unser erstes Wiedersehen,

Als ich in dieser Nachbarchaft mit Witschen, den in jenen Höhen

Wir sehn vor Gottes Thron schon prangen,

Dich wieder konnt aufs neu empfangen.

Nun sind es werthgeschätzter Freund, beynah dreymahl sieben Jahre

Das ich dein Metam *) wöchentlich gesehen, und mit Freud erfahre

Das mich dein angenehmes Schreiben

Zum Ziel mit dir soll näher treiben.

Doch wo gerath ich hin an diesem deinem Freuden-Tage?

Vergönne, das ich alles diß von dein und meiner Freundschaft sage

Und mich im Geist abwesend freue

Und feyerlich sie heur verneue.

Nun werthgeachtter Freund und Greiß von mir bey nahe 80 Jahren,

Der Du, als Jesu treuer Knecht, und Freund geschmückt mit Silber-Haren

Dein Jubiläum heur feyrest,

Und Gottes Lob dadurch erneuerst

Geh hin in dieser deiner Kraft, und erndt in Deinen letzten Tagen Jvd. vi. 14.

Biß Du die fünfzig-jährige Frucht mit Freuden wirfst nach Haus tragen. es. cxxvi. 5-8.

Dein Herr, dem Du geschendst Dein Leben

Wird einen Freuden-Lohn Dir geben,

Biß auf den letzten Lebens-Tag wird sich sein Segens-Strohm ergießen

Und aus der unerschöpfsten Quell im Herz und Haus recht reichlich fließen. es. lxx. 10.

Dir wird an Leib und an der Seelen

So hier als dort kein Gutes fehlen.

Die Erstlinge genießt Du hier, bald aber folgt die volle Weide

Wenn Dich Dein Gott dereinst erhöht zur allerbesten Jubel-Freude

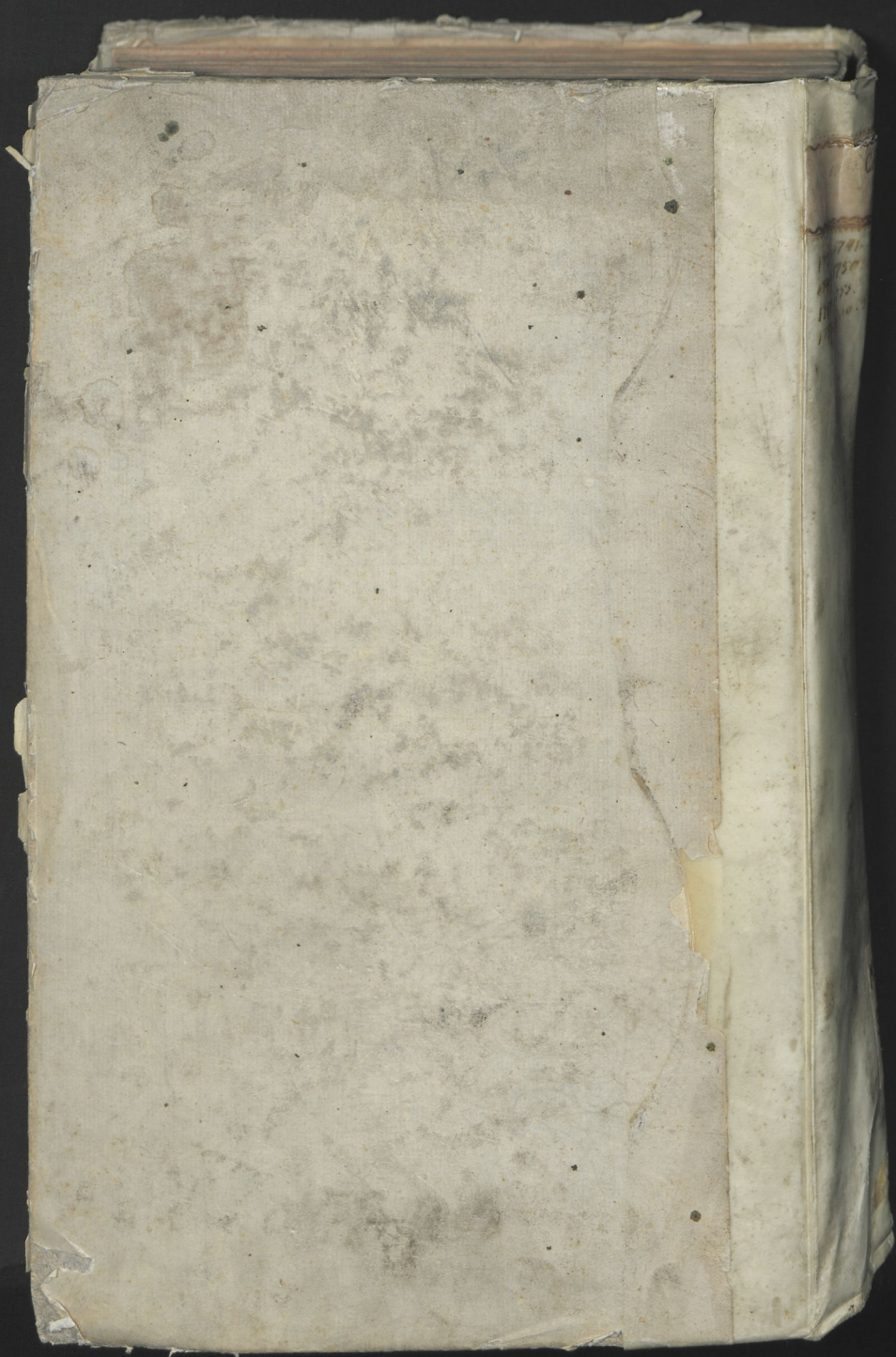
Da giebt Dein Gott zum vollen Lohne

Dir eine schöne Gnaden-Crone.

*) Der Herr Pfz. Sommer führt das Wort Metam in seinem Siegel. Bey dem Beschluß eines Jahres schrieb Er zurück, das Er von hier mehr als 60 Briefe erhalten: welschs allemahl Antworten auf seine Fragen waren, und nie lästig gewesen.

Ms A 336

23





Erfreuliche Gedanken

eines bewährten Freundes
vom 3ten August, des 1753ten Jahres



Welche dem

Hoch- Wohl- Ehrwürdigen und Hoch-
gelahrten Herrn

S e r r n

M. Joh. Heinrich

Sommer

Treusleißigen und wohlmeritirten Seelforger der Gemeinen
in Schortewitz und Kößitz

Bei Seinem im 79ten Jahr Seines Alters den 9ten Nov. 1753.
mit Freuden begangenen

JUBILÆO MINISTERIALI

mit einem fröhlichen Zuruf

als ein geringes Merckmahl seiner Liebe und Hochachtung
zuschicken wolte

Ein ungenannter und doch bekanter Freund.

Halle, gedruckt mit Johann Christian Grunerts Schriften.

AK

